



Auditbericht

20. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Region/ Land:		Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Adresse:		Name:	RAG PEFC Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg GbR
		Straße:	Am Scheidebach 10a
		PLZ, Ort:	23743 Grömitz
		Land:	Deutschland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2024	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		II./III. Quartal	
Registernummer		DC-FM-000002	
Zertifikatslaufzeit:		17.10.2024 – 16.10.2029	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung	3
2	Allgemeines	4
2.1	Aufgabenstellung	4
2.2	Standards.....	4
3	Teilnehmende Fläche.....	4
3.1	Gesamtfläche	4
3.2	Stichprobenumfang	5
3.2.1	Allgemeines	5
3.2.2	Anforderungen	5
3.2.3	Stichprobenberechnung	6
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	7
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	7
4.2	Anforderungen an die RAG	7
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum	8
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung.....	8
5.1	Ergebnisse	8
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	9
6.1	Regionale Arbeitsgruppe	9
6.2	Teilnehmer	9
6.2.1	Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen	10
6.2.2	Geltungsbereich	10
6.2.3	Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1).....	10
6.2.4	Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2).....	11
6.2.5	Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	11
6.2.6	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4).....	11
6.2.7	Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	12
6.2.8	Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	13
7	Korrekturmaßnahmen	13

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der 33 Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren oder direkt der Zertifizierungsstelle mitgeteilt.

Neben den festgestellten Abweichungen wurden gegenüber den teilnehmenden Betrieben 11 Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Feststellungen in der Geschäftsstelle der Regionalen Arbeitsgruppe (nachfolgend RAG genannt) waren positiv und bedurften keiner Korrektur und beinhalteten drei Verbesserungspotenziale.

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese einen systematischen Charakter aufweisen.

Die Verlängerung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000002 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- ☒ Ja
☐ Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2024 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Schleswig-Holstein und Hamburg zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC-Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

105.126 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 130 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 11/2023).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 65 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

☒ Ja ☐ Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

☒ Ja ☐ Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

☒ Ja ☐ Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

☒ Ja ☐ Nein

Der Stichprobenumfang wurde aus folgenden Gründen um einen Tag reduziert:

1. In der Stichprobe befand sich ein Betrieb, dessen Waldflächen bei näherer Überprüfung nicht in der betrachteten Region befanden.
2. Bei einem Betrieb war aus zeitlichen Gründen im Auditzeitraum keine Abstimmung möglich, der Betrieb wird im kommenden Jahr auditiert.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

☐ Ja ☒ Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

☒ Ja ☐ Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	0	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	0,00
Re-Zertifizierung	130	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	9,12

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	80.692	24.434
105.126	0,77	0,23

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
8,00	3,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	105	92,11%	7,37	0,5	4
2 1.000-5.000 ha	8	7,02%	0,56	1	1
3 5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4 >35.000ha	1	0,88%	0,07	3	3
Summe	114	100,00%	10	-	8
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	0	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	6	37,50%	1,13	1	2
2 1.000-5.000 ha	10	62,50%	1,88	2	4
3 5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	3	0
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	16	100,00%	4	-	6

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

☒ GbR ☐ als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

☒ Ja ☐ Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

☒ Ja ☐ Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

☐ Ja ☒ Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

☐ Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen ☒ Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	ohne		

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
13.-15.10. 2023	Lübeck	Pflanzaktionen mit der Firma proFagus
2024	Schl.Hol. u HH	Pflanzaktionen mit der Firma proFagus
17.+24.01. 2023	Hamburg	Schulungsvorträge beim Fachverband Tischler Nord an der Meisterschule für Tischler
19.-22.06. 2024	Schwarzenborn	Unterstützung des PEFC-Standes bei der 18. KWF-Tagung
05.10.2023	Rendsburg	Mitgliederversammlung Waldbesitzerverband

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen/ Logonutzung	1	3
	4.6	Teilnahme am PEFC System mit der gesamten Fläche	1	
PEFC D 1002-1:2020	Geltungsbereich	Flächendifferenz	6	
	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	3	1
	1.1	Betriebspläne		2

	2.5	Flächiges Befahren	7	
	4.5	Biotopholz	1	
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	3	
	4.11	Angepasste Wildbestände	1	5
	5.5	Bioöl	3	
	6.4	Forstdienstleistungszertifikat	2	
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	2	
	6.6	Verwendung von Sonderkraftstoff	3	
Summe			33	11

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Ein neuer Waldbericht wurde noch nicht erstellt, da hierzu die notwendigen Ergebnisse aus der Bundeswaldinventur IV fehlen. Dieser wird im kommenden Jahr durch ein qualifiziertes Ingenieurbüro erstellt werden. Eine Anpassung des Ziel- und Handlungsprogrammes geht damit einher.

Die RAG hat sich im Rahmen ihres Internen Monitoringprogramms (IMP) Schwerpunktthemen gesetzt, welche in Vor-Ort-Gesprächen oder Remoteabfragen mit den Waldbesitzern evaluiert wurden. Die Schwerpunkte beziehen sich auf die Einhaltung von PEFC-Anforderungen, welche in den Audits der Zertifizierungsstelle zurückliegender Jahre gehäuft bemängelt wurden. Es handelt sich demnach um folgende Sachverhalte:

Schwerpunktthemen 2023:

- Verwendung des Warenzeichens/ Deklaration
- UVV
- aktualisierte Teilnehmerlisten

Schwerpunktthemen 2024:

- Angepasste Wildbestände;
- Aktuelle Forsteinrichtung/ Bewirtschaftungspläne;
- Verwendung des Warenzeichens/PEFC-Deklaration.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrekturaufforderung. Drei Verbesserungspotenziale zur Aktualisierung der Flächendaten teilnehmender Forstbetriebe und Zusammenschlüsse, zur Aktualisierung der Verfahrensdokumente und der formalen Umsetzung des Stichprobenverfahren im Rahmen des internen Monitoringprogramms wurden identifiziert.

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2024 wurden zwölf Forstbetriebe besucht. Es wurden 33 Abweichungen und 11 Verbesserungspotenziale festgestellt. Diese verteilen sich auf elf Teilnehmer. Ein Betrieb blieb ohne Aufforderung zu Korrekturmaßnahmen.

6.2.1 Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Nach der Standardrevision 2020 gibt es in administrativen Bereichen bei den forstlichen Zusammenschlüssen und auch bei den Holzverkaufsverantwortlichen noch Probleme. Ein Betrieb nahm nur mit einem Teil seiner Fläche an der Zertifizierung teil.

Des Weiteren werden Holzverkaufsrechnungen nicht richtig deklariert.

Tabelle 6.1: Feststellungen zum Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	3
	4.6	Teilnahme am PEFC-System mit der gesamten Fläche	1	

6.2.2 Geltungsbereich

Nach der Bundeswaldprämie 2021 haben viele Waldbesitzer und forstliche Zusammenschlüsse ihre aktuellen Flächengrößen an PEFC-Deutschland gemeldet. Einige Betriebe sind ihrer Verpflichtung zur Meldung von Flächenänderungen anschließend nicht mehr nachgekommen. Einige forstliche Zusammenschlüsse konnten keine aktuellen Mitgliederlisten im Audit vorlegen.

Tabelle 6.2: Feststellungen zum Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Geltungsbereich

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Geltungsbereich	Flächendifferenz	6	

6.2.3 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Die Nachhaltigkeit der Wälder in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg ist nicht unmittelbar gefährdet. Wettereinflüsse und Insektenbefall haben zwar auch dieses Jahr im Norden ihre Spuren hinterlassen, greifen aber nicht so elementar in die Entwicklung und Bewirtschaftung der Wälder ein, wie in weiten Gebieten Mitteldeutschlands.

Die größeren Forstbetriebe in der Region besitzen in der Regel aktuelle Forsteinrichtungswerke. Auch in kleineren Betrieben liegen Wirtschaftspläne vor, oder die Waldbesitzer konnten ihre betrieblichen Ziele klar definieren.

Zu Abweichungen in diesem Kriterium führen oft nicht abgebaute, defekte und forstlich nicht mehr relevante Kulturzäune, Müll im Wald und Verstöße im Bereich der Kirrungen.

Tabelle 6.3: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen und andere Forderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	3	1

6.2.4 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden von den auditierten Betriebe genutzt. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz beschränkt sich vereinzelt auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Kalamitätshölzer, welche der Markt nicht aufnehmen konnte. Auf Düngung und Kalkung wurde im letzten Jahr in den besuchten Betrieben gänzlich verzichtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind meistens durchdacht und korrekt angelegt.

Es wird Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Tabelle 6.4: Feststellungen Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Flächiges Befahren	6	
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Abstand Gassen >20m	1	

6.2.5 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Die Sicherung der Produktionsfunktion der Wälder wird in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg wird angestrebt. Die heimische Holzproduktion gewährleistet die regionale Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz. Auf Grund des schwierigen Holzmarktes wurden einige geplante Pflege- und Erntemaßnahmen verschoben.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Eine Asphaltierung von Waldwegen findet nicht mehr statt. Es werden demgegenüber mehr Wege mit asphaltierten Schwarzdecken zurückgebaut

6.2.6 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Monate und Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. Viele Betriebe, haben nach dem Sturm „Christian“ diesen Gedanken der artenreichen Waldentwicklung schon umgesetzt.

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. Leider ist im Privatwald und auch zum Teil bei dessen Bewirtschaftern diese Standardindex noch nicht ausreichen bekannt.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden beachtet. Die Thematik Biotopholz wird zum Teil in neueren Forsteinrichtungswerken behandelt.

Wald und Wild müssen eine Einheit sein. Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände so angepasst sein, dass sich die Hauptbaumarten ohne Schutz vermehren lassen. Dieses ist aber in weiten Teilen der Region noch nicht der Fall.

Die Wildproblematik in Schleswig-Holstein wird, zum einen durch die Struktur der Region (Verhältnis Landwirtschaft/ Forstwirtschaft, Waldanteil, etc.) und zum anderen, durch andere jagdliche Zielsetzungen in den nicht zertifizierten Betrieben begünstigt.

In den besuchten Betrieben ist das Thema Wildbewirtschaftung thematisiert. Das Hinwirken auf angepasste Wildbestände sollte aber nicht nur die Erhöhung der Abschüsse forcieren, sondern auch Wildruhezonen schaffen, die Besucherlenkung, die Planung und Anlage von Äsungsflächen etc. beinhalten, um den Lebensraum des Wildes zu optimieren.

Leider läuft die Kommunikation zwischen Waldbesitz und Jägern oft sehr zäh. Einige Vertreter der öffentlichen Hand handeln nicht im Sinne der Waldbesitzer.

Tabelle 6.5: Feststellungen Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	4.5	Biotopholz	1	
PEFC D 1002-1:2020	4.7	Überprüfbare Herkünfte	3	
PEFC D 1002-1:2020	4.11	Angepasste Wildbestände	1	5

6.2.7 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

In den begutachteten Betrieben werden die Schutzfunktionen der Wälder in den meisten Belangen berücksichtigt. Auf schutzwürdige Biotope, wie zum Beispiel Gewässer werden bei der Bewirtschaftung von Wäldern besondere Rücksicht genommen. Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei der Vergabe von Brennholz an Selbstwerbern fehlen oft die nötigen Dokumente zum Nachweis über die Nutzung von Biokettenölen.

Tabelle 6.6: Feststellungen Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	5.5	Selbstverpflichtungserklärung Brennholzbrennwerber	3	

6.2.8 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Die Mitarbeiter der begutachteten Forstbetriebe waren stets angemessen und ausreichend qualifiziert. Die Möglichkeit der Weiterbildung wurde angeboten und auch zum Teil umgesetzt.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch wurden nach wie vor in den Bereichen unzureichende Schutzkleidung und schlechte Fälltechnik Mängel festgestellt.

Die Brennholzelbstwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen.

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Auch im Bereich der Brennholzelbstwerbung gibt es immer wieder Beanstandungen.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 6.7: Feststellungen Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	6.4	Fehlendes Dienstleistungszertifikat	2	
PEFC D 1002-1:2020	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	2	
PEFC D 1002-1:2020	6.6	Sonderkraftstoff	3	

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

☐ Ja ☒ Nein ☐ Teilweise

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für 1 aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

☐ ja ☒ nein